



The Global e-Invoicing Network

Prozessoptimierung vom Feinsten: Aviva verarbeitet mehr als die Hälfte des Rechnungseingangsvolumens elektronisch

Einführung

Die britische Aviva-Gruppe bietet ein breites Spektrum an Finanz-, Anlage- und Vorsorgeprodukten sowie kompetente Beratung in allen Finanzfragen. Delta Lloyd Deutschland ist hundertprozentige Tochter der Delta Lloyd Groep, Amsterdam, und damit Teil der britischen Aviva-Gruppe. Zur Delta Lloyd Gruppe gehören in Deutschland neben der Delta Lloyd Lebensversicherung und der Hamburger Lebensversicherung, einer Pensionskasse und einer Beratungsgesellschaft für betriebliche Altersvorsorge auch eine Bank mit Schwerpunkt Private Banking, eine Gesellschaft für das Anlagenmanagement und ein Vermittler von Immobilienfinanzierungen. Die Aviva-Gruppe ist die weltweit fünftgrößte Versicherungsgruppe und in Großbritannien heute sogar der größte Versicherungsanbieter.

Die Herausforderung

Der ursprüngliche Prozess der Rechnungsverarbeitung bei Aviva war vor der Einführung von e-Invoicing vollständig Papier-basiert. Die gesamte Abwicklung wurde manuell durchgeführt und erforderte so ein Team von immerhin zehn Vollzeitmitarbeitern, die die Rechnungen in ein Oracle-System eingaben.

Einer der Knackpunkte bei diesem Ablauf war der Umstand, dass keine nachvollziehbaren Buchungsprotokolle entstanden. Die Rechnungen wurden oftmals einfach an Aviva und nicht etwa die Kreditorenbuchhaltung adressiert und gingen auf diese Weise verloren. Solche Rechnungen konnten dann tagelang nicht gefunden werden, einfach, weil sie auf irgendjemandes Schreibtisch herumlagen. Das führte natürlich nicht selten zu Verdruss auf Seiten der Lieferanten, die so nie

“Dank des Lieferanten-Anbindungsprogramms von OB10 war es leicht, die Kunden zur Unterschrift zu bewegen. Wir haben jetzt die Option, das Netzwerk zukünftig auch weltweit zu nutzen, da die Zulieferer in ihrer jeweiligen Sprache angebunden und unterstützt werden .”

*Tom Boosey
Accounts Payable Service
Development Manager, Aviva*





The Global e-Invoicing Network

abschätzen konnten, wann ihre Rechnungen bezahlt würden oder ob die Rechnungen überhaupt ihr Ziel erreicht hatten.

Mit der Einführung des elektronischen Rechnungsempfangs sollten folgende Ziele erreicht werden: Zum einen wollte Aviva die Kosten im Rechnungsprozess reduzieren und dabei gleichzeitig die Kontrolle über das Rahmenwerk, in dem die Rechnungsabwicklung vollzogen wird, behalten. Zum anderen war Aviva daran gelegen, die Zahl jener Lieferanten zu erhöhen, die pünktlich bezahlt werden – durch eine schnellere Bearbeitung der Rechnungen bei gleichzeitiger Reduzierung der Kosten für die Archivierung.

Die Lösung

Im Laufe des Auswahlverfahrens schaute sich Aviva verschiedene Lösungen zur Erreichung dieser Ziele an. Sowohl Scanning-Verfahren, OCR als auch eine inhouse umzusetzende Lösung wurden in Betracht gezogen, aber aus verschiedenen Gründen wieder verworfen. OB10 machte das Rennen schließlich aufgrund einer ganzen Reihe von überzeugenden Vorteilen: Da war zum einen die Erfahrung mit Oracle und der gute Ruf hinsichtlich der Lieferanten-Anbindung. Zum anderen überzeugte die globale Reichweite des Unternehmens Aviva davon, dass das e-Invoicing-Netzwerk von OB10 die einzige Lösung war, die alle Anforderungen erfüllte. Die Fähigkeit von OB10, alle gängigen Datenformate zu verarbeiten, sicherte eine reibungslose Anbindung an das von Aviva eingesetzte Oracle System. Darüber hinaus konnten aber auch Schnittstellen zu den verschiedenen Systemen der Lieferanten problemlos hergestellt werden. Und genau das war das Schlüsselthema für Aviva und den Erfolg des ganzen e-Invoicing-Projektes: Lieferanten jeder Größe sollten in der Lage sein, ihre Rechnungen über das Netzwerk zu versenden.

Ein weiterer Grund für die Entscheidung zugunsten von OB10 waren die langjährige Erfahrung und die erwiesenen Erfolge bei der Lieferanten-Anbindung. Das bedeutete für Aviva, dass sie sich voll und ganz auf die Expertise von OB10 verlassen konnten.

Tom Boosey, Accounts Payable Service Development Manager bei Aviva führt aus: "Dank des Lieferanten-

Aviva war schnell davon überzeugt, dass e-Invoicing mit OB10 die einzige Option war.

“Darüber hinaus hat OB10 sichergestellt, dass das Netzwerk mit unserem bestehenden Oracle-System und Workflow zusammen arbeitet. Das hat uns die Umstellung auf den elektronischen Rechnungsempfang unglaublich erleichtert.”

*Tom Boosey
Accounts Payable Service
Development Manager, Aviva*



The Global e-Invoicing Network

Anbindungsprogramms von OB10 war es leicht, die Kunden zur Unterschrift zu bewegen. Wir haben jetzt die Option, das Netzwerk zukünftig auch weltweit zu nutzen, da die Zulieferer in ihrer jeweiligen Sprache angebunden und unterstützt werden.“

“Darüber hinaus hat OB10 sichergestellt, dass das Netzwerk mit unserem bestehenden Oracle-System und Workflow zusammen arbeitet. Das hat uns die Umstellung auf den elektronischen Rechnungsempfang unglaublich erleichtert.

Es war das erklärte Ziel von Aviva, 66 Prozent der Rechnungen elektronisch abzuwickeln, die Lieferanten pünktlich zu bezahlen, die Archivierungskosten für die Papierrechnungen zu reduzieren und ganz generell die Kosten für die Rechnungsbearbeitung zu verringern. Es war geplant, über die Kreditorenbuchhaltung hinaus für das gesamte Unternehmen ein Mehrwert zu erzeugen.

Vorteile

Seit dem Beginn der Zusammenarbeit mit OB10 wurde e-Invoicing unter all den Lieferanten ausgerollt, die mehr als 12 Rechnungen im Jahr schicken. Dazu hat OB10 eine Reihe von Lieferanten-Anbindungskampagnen durchgeführt und fortlaufend die Zahl der über das Netzwerk verschickten Rechnungen erhöht. Derzeit werden 55% der an Aviva gerichteten Rechnungen elektronisch abgewickelt. Es sind weitere Kampagnen geplant, mit denen die Zahl voraussichtlich auf 65 bis 70 Prozent steigen und somit das ursprünglich gesetzte Ziel noch übertreffen wird. Diese Steigerung wird aller Voraussicht nach innerhalb von nur zwei Monaten erreicht werden.

Aviva nutzt auch das Online-Archiv von OB10 und reduziert damit weitere Kosten. Zusammen mit den Rechnungsdaten erzeugt OB10 ein digital signiertes Rechnungsabbild im PDF-Format – eine steuerkonforme Rechnung also. Ein Exemplar des PDF-Abbildes geht sowohl an Aviva als auch an den Lieferanten und wird dann im OB10-Archiv gespeichert. Aviva ist damit in der Lage, alle jemals via OB10 empfangenen Rechnungen für die gesetzlich vorgeschriebene Zeitspanne zu archivieren und kann zudem rund um die Uhr auf das Archiv zugreifen, um die abgelegten Abbilder für Workflow- und Steuerprüfungs-Zwecke zu nutzen.

Eine 40%ige Kostensenkung wurde im Rechnungsverarbeitungsprozess durch die Reduzierung von Personalkosten erreicht. Die meisten der betroffenen Mitarbeiter konnten an anderer Stelle im Unternehmen eingesetzt werden.

“Die Beziehungen zu unseren Lieferanten haben sich deutlich verbessert. Und wir haben erheblich von der Kostensenkung profitiert. Indirekte Kosten sind immer kritisch, und die Tatsache, dass wir es geschafft haben, sie zu reduzieren und dabei gleichzeitig unsere Effizienz zu steigern, verdanken wir einzig und allein OB10 .”

*Tom Boosey
Accounts Payable Service
Development Manager, Aviva*



The Global e-Invoicing Network

Eine 40%ige Kostensenkung wurde im Rechnungsverarbeitungsprozess durch die Reduzierung von Personalkosten erreicht. Dabei konnten die meisten der betroffenen Mitarbeiter an anderer Stelle im Unternehmen eingesetzt werden. Der Rechnungsprozess ist nun deutlich schlanker und effizienter und so sind die Mitarbeiter der Kreditorenbuchhaltung nunmehr in der Lage, sich mehr auf ihre eigentlichen Aufgaben zu konzentrieren und einen Mehrwert für das gesamte Unternehmen zu schaffen.

Tom Boosey fasst zusammen: "Seit wir Teil des OB10-Netzwerkes sind, haben wir eine deutliche Verbesserung bei den Beziehungen zu unseren Lieferanten festgestellt. Darüber hinaus haben wir erheblich von der Kostensenkung profitiert. Im gegenwärtigen Geschäftsklima sind die indirekten Kosten immer ein Anlass zur Besorgnis, und die Tatsache, dass wir es geschafft haben, sie zu reduzieren und dabei gleichzeitig unsere Effizienz zu steigern, verdanken wir einzig und allein OB10."

Ausblick

Aufgrund des Erfolges des e-Invoicing-Projektes und der Anforderungen, die sich aus Avivas globaler Markenpräsenz ergeben, kann sich das Unternehmen in naher Zukunft berechnete Hoffnungen machen, dass das Netzwerk bald weltweit genutzt wird – zunächst in ganz Europa und schließlich weltumspannend über andere Kontinente hinweg.

Mit der Umsetzung dieser kühnen Ziele wird Aviva dann in der Lage sein, weitere Kosten einzusparen und die Beziehungen zu den Lieferanten weiter zu verbessern – einfach dadurch, dass noch mehr von ihnen pünktlich bezahlt werden können.

Tom Boosey ergänzt: "Wir sind zuversichtlich, dass der Erfolg von e-Invoicing von unserer Kreditorenbuchhaltung in Großbritannien auf unsere anderen Niederlassungen in Europa übertragen werden kann. Augenblicklich ist das nur ein Planspiel, aber hoffentlich eines, das wir schon in naher Zukunft in die Tat umsetzen können um weitere Kosten einzusparen und dabei unsere Effizienz im Unternehmen weiter zu steigern."

Über OB10

OB10 ist das weltweit führende Netzwerk für die elektronische Rechnungsverarbeitung, das von Tausenden Firmen in über 100 Ländern eingesetzt wird. Durch den Verzicht auf Papier können nachhaltig Kosten reduziert und die Effizienz und Transparenz des Rechnungsprozesses gesteigert werden. Weder Rechnungssteller noch Rechnungsempfänger müssen dazu neue Hard- oder Software installieren. Es können alle gängigen Datenformate verarbeitet werden. Um eine hohe Akzeptanz und Beteiligung der Lieferanten zu gewährleisten, wurde auf Basis von Best-Practice ein erfolgsorientiertes Anbindungsprogramm entwickelt. OB10 ist eine sichere und anwenderfreundliche Lösung, die die Anforderungen des Umsatzsteuer- und des Signaturgesetzes in Bezug auf die Verwendung qualifizierter Signaturen für elektronische Rechnungen erfüllt.

Zu den Kunden in Europa und Nordamerika zählen Agilent Technologies, Aviva, Barclays, BP, Cargill, DHL, DSG International, Eli Lilly & Company, Fisher Scientific, General Motors, GlaxoSmithKline, Hewlett Packard, IBM, Kellogg's, Logica, Deutsche Lufthansa AG, Mohawk Industries, SaraLee, Shaw Industries, Steria und VWR International.